

Neue Zürcher Zeitung

Mehr Geld für die Stromproduktion im Winter – auch für Gaskraftwerke

Die Schweizer Stromwirtschaft soll massiv in neue und grössere Speicherseen investieren. Dafür sieht der Bundesrat zusätzliche Unterstützungsbeiträge vor. Auch Gaskraftwerke könnten profitieren.

Helmut Stalder

11.11.2020, 20.04 Uhr



Die beiden Grimsel-Staumauern Seeuferegg (l.) und Spitallamm (r.) sollen erhöht werden, um mehr Speichervolumen für Winterstrom zu gewinnen.

KWO

Die Schreckensvision einer Unterversorgung mit Strom im Winter lastet auf der Energiepolitik, seit klar ist, dass die Kernkraftwerke altershalber in den nächsten Jahrzehnten schrittweise auslaufen und nicht ersetzt werden. Der Ausbau der erneuerbaren Energien kommt zwar dank den Fördermassnahmen voran, insbesondere bei der Photovoltaik. Während unter der Ägide der früheren Energieministerin Doris Leuthard noch das

Prinzip Hoffnung regierte, ist aber inzwischen ungewiss, ob Tempo und Umfang des Ausbaus ausreichen, um den Wegfall der Bandenergie aus der Kernkraft zu kompensieren. Entsprechend drängte allen voran die Eidgenössische Elektrizitätskommission (Elcom) immer wieder darauf, dass die Schweiz für die Versorgungssicherheit die Produktionskapazität im Inland ausbaut, insbesondere für die Wintermonate, da die Photovoltaik weniger Strom hergibt und der Bezug von Strom aus den Nachbarländern ungewiss werden könnte. Energieministerin Simonetta Sommaruga hat die Zeichen der Zeit nun erkannt und das Problem der drohenden Winterlücke in der Revision des Energiegesetzes und des Stromversorgungsgesetzes angepackt.

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.